

Unternehmensdaten	
Reuters-Code:	TPNG.F
Bloomberg:	TPN GR Equity
WKN:	749 930
Kurs: 24.01.2002	1,90 EUR
Hoch: 2001	6,50 EUR
Tief: 2001	0,95 EUR
Marktkapitalisierung	
12,35 Mio. EUR	
Internet	
www.triplan.com	
www.cadison.com	

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	2000	2001(e)	2002(e)	2003(e)
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	27,904	30,741	35,352	42,423
EBITDA (in Mio. EUR)	1,460	0,980	2,501	4,352
EBIT (in Mio. EUR)	0,771	0,115	1,585	3,394
Jahresüberschuss IAS (in EUR)	0,198	-1,285	0,842	1,953
Ergebnis pro Aktie (in Mio. EUR)*	0,03	-0,20	0,13	0,30

*) auf Basis von 6.500.000 Aktien

- Das Unternehmen hat durch die Norddeutsche Landesbank Girozentrale einen neuen Großaktionär. Die NORD/LB übernahm Ende November sämtliche Anteile der Altaktionäre Bernhard Mursch bzw. mb software. Die NORD/LB tritt in bestehende Halteverpflichtungen ein, plant jedoch kein dauerhaftes Investment.
- Für den ausgeschiedenen Vorstand Herrn Rolf Graf sucht der Aufsichtsrat aktiv einen Nachfolger.
- Der Geschäftsverlauf im Engineering Services entwickelt sich weiter positiv. Der Bereich Technology Services liegt allerdings hinter den Planzahlen.
- Das Unternehmen konnte mehrere Verträge mit internationalen Konzernen schließen, die zukünftig eine obligatorische Nutzung von TRIPLAN-Planungstools bei allen Bauprojekten der beteiligten Unternehmen bedeutet.
- Die weiteren Expansionspläne werden reduziert. TRIPLAN beabsichtigt, zuerst die Integration der bestehenden Unternehmensteile voranzutreiben und die Profitabilität zu steigern. Weiterhin arbeitet der Vorstand verstärkt daran, die Werthaltigkeit der ausstehenden Forderungen (Wertberichtigung) abzusichern.
- Die Planzahlen müssen nach unten korrigiert werden, auch das zukünftige Wachstum wird u.E. nicht die geplante Dynamik aufweisen. Der sehr positive Verlauf - insbesondere des ersten Halbjahres 2001 - ließ sich in der zweiten Jahreshälfte nicht fortsetzen.



NORD/LB Research
Georgsplatz 1
D-30159 Hannover

Analysten:
Ulrich Vogel
Ansgar Rauch

☎ +49 (0511) 361-5427
☎ +49 (0511) 361-2337

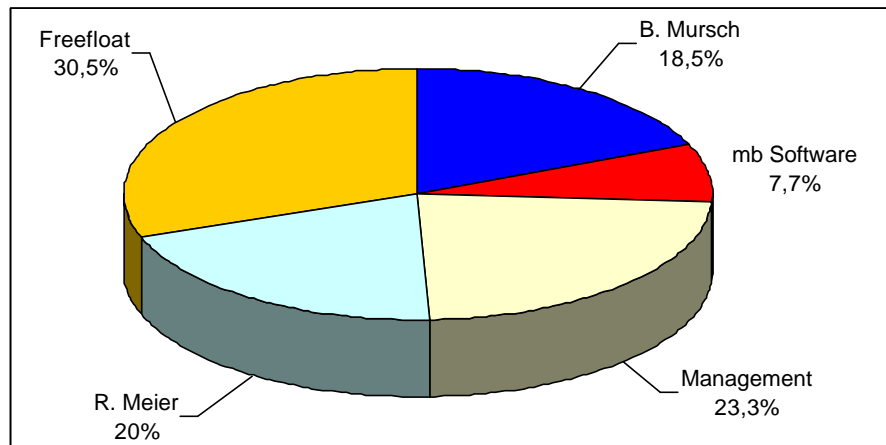
e-mail:
ulrich.vogel@nordlb.de
ansgar.rauch@nordlb.de



**UNTERNEHMENS
BESCHREIBUNG**

Die 1967 als Ingenieurgesellschaft gegründete TRIPLAN AG bietet als Partner für Industrial Services mit einer Kombination aus langjährigem Engineering Know-how, technologisch führenden Softwareapplikationen und innovativen e-business-Dienstleistungen eine intelligente Informationslogistik in der Anlagen- und Fabrikplanung. Der Markt- und Kundenfokus liegt in den Segmenten Chemie, Pharma, Biotechnologie sowie Automobilindustrie und Haus- und Gebäudetechnik. Das Produkt- und Serviceportfolio von TRIPLAN deckt die gesamte Wertschöpfungskette vom Zulieferer über den Anlagenbauer bis zum Betreiber ab. TRIPLAN ist auf drei Geschäftsfeldern tätig. Im Geschäftsfeld Engineering Services bietet das Unternehmen Planungsleistungen bei der kompletten Anlagenplanung an, der Fokus liegt hier auf der Chemie, Pharma und Biotechnologiebranche. Das Geschäftsfeld Technology Services entwickelt und vertreibt CAD/CAE-Software für die Fabrikplanung. Im Geschäftsbereich Shared Services ist TRIPLAN als Anbieter einer umfassenden Informationslogistik bei Planung und Bau von komplexen technischen Bauten tätig. Hierdurch werden Synergieeffekte zwischen den ersten zwei Geschäftsbereichen genutzt.

**AKTIONÄRSTRUKTUR VOR DER
UMPLATZIERUNG**

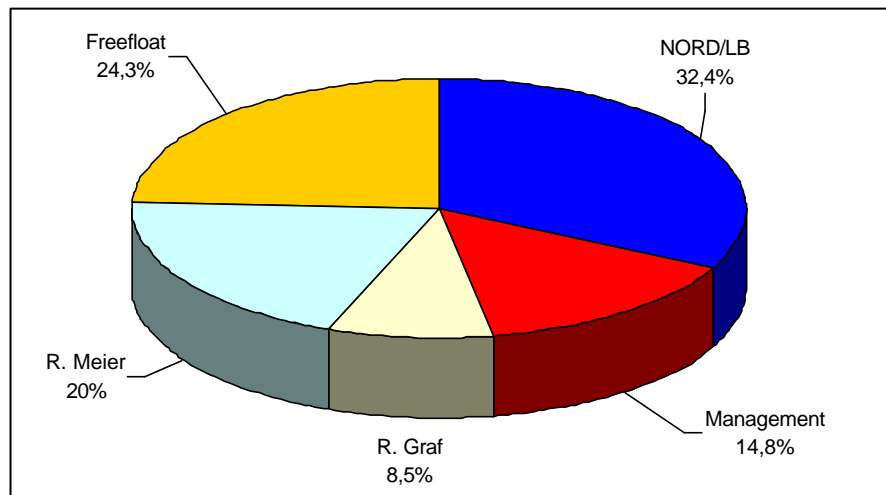


Quelle: NORD/LB

NEUER GESELLSCHAFTERKREIS

Ende November 2001 konnte das Unternehmen einen Wechsel im Aktionärskreis bekannt geben. Die NORD/LB erhöhte ihren Anteil an dem Unternehmen auf annähernd ein Drittel. Abgegeben wurden die Aktien hauptsächlich von der in Insolvenz geratenen mb Software AG sowie deren Hauptaktionär Bernhard Mursch.

**AKTIONÄRSTRUKTUR NACH DER
UMPLATZIERUNG**



Quelle: NORD/LB

Der Bereich Technology Services blieb im Jahr 2001 bisher hinter den Erwartungen zurück und wuchs im Jahresvergleich zum 30.09.2001 um 9 %. Besonders der Weggang von Herrn Graf, der als Vorstand für diesen Bereich verantwortlich zeichnete, wirkte sich hier negativ auf die Geschäftsdynamik aus. Es konnten Rahmenverträge mit DaimlerChrysler und dem Verband der Automobilindustrie geschlossen werden, die beinhalten, dass zukünftig TRIPLAN-Software bei der Fabrikplanung der dem VDA angeschlossenen Automobilhersteller zum Einsatz kommt. Das Referenzprojekt Halle 8 bei DaimlerChrysler in Sindelfingen, bei dem durch den Einsatz von TRIPLAN-Planungssoftware die Erstellungszeit signifikant verkürzt werden konnte, trägt also erste Früchte, wenn auch erst in der Zukunft mit größeren Ergebnisbeiträgen zu rechnen ist.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

TECHNOLOGY SERVICES

Der Geschäftsbereich Engineering Services profitiert von einer weitgehenden Auslastung der bestehenden Kapazitäten. Die Verschiebung von Investitionen auf Seiten einiger Kunden konnte durch die Gewinnung von Neukunden kompensiert werden. Besonders positiv entwickelte sich der Standort Basel, wo das Unternehmen aber wegen der Schwierigkeiten bei der Entsendung von Arbeitskräften in die Schweiz verstärkt auf lokale externe Mitarbeiter zurückgreifen musste. Dies drückt naturgemäß auf die Gewinnmarge. Sämtliche anderen Niederlassungen konnten bisher in 2001 einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften. Die Wachstumsraten blieben aber in Deutschland teilweise an einigen Standorten hinter den selbst gesteckten Zielen zurück.

ENGINEERING SERVICES

Der Geschäftsbereich Shared Services wird derzeit nicht separat ausgewiesen, die hier erzielten Umsätze werden den beiden Geschäftsbereichen Engineering Services und Technology Services zugerechnet.

SHARED SERVICES

Normalerweise weist der Geschäfts- und Umsatzverlauf bei TRIPLAN unterjährig eine ansteigende Tendenz auf. Im Jahr 2001 konnte jedoch aufgrund der weltpolitischen Ereignisse im September und durch den Weggang von Herrn Graf der positive Trend des ersten Halbjahres im dritten Quartal nicht gehalten werden. Der Geschäftsbereich Engineering Services lag weiterhin im Rahmen der Emissionsplanung. Der Bereich Technology Services konnte jedoch die projizierte Geschäftsentwicklung nicht mehr einhalten.

SCHWACHES 3. QUARTAL BEI DEN TECHNOLOGY SERVICES

Der Auslandsmarkt Schweiz entwickelte sich sehr positiv und besser als die Niederlassungen in Deutschland. Zum dritten Quartal 2001 konnte TRIPLAN den Umsatz zwar im Jahresvergleich um 15,5 % steigern, dies beruht aber ausschließlich auf den ersten beiden Quartalen, in denen das Unternehmen sich noch innerhalb der Emissionsplanung befand. Im dritten Quartal konnte aus den genannten Gründen keine Steigerung zum Vorjahreszeitraum erzielt werden. Beim Ergebnis je Aktie musste als Folge einer Sonderabschreibung in Höhe von EUR 1,5 Mio. ein Rückgang von 0,11 EUR auf -0,19 EUR hingenommen werden.

DIE SCHWEIZ ALS WACHS- TUMSMOTOR, SONDERAB- SCHREIBUNG BELASTET

Per Ende November 2001 gab die Deutsche Börse bekannt, dass die Aktie der TRIPLAN AG in den SDAX per 27. Dezember 2001 aufgenommen wird.

TRIPLAN RÜCKT IN DEN SDAX AUF

**ALTE FORDERUNG KONNTE
TEILWEISE BEIGETRIEBEN
WERDEN**

Am 20. Dezember 2001 teilte das Unternehmen mit, dass eine Zahlung von ATS 8,0 Mio. (rund TEUR 581) im Rahmen eines Vergleiches mit der Lenzing AG, Österreich, erfolgt ist. Diese Zahlung betrifft die schon zum Emissionszeitpunkt bezeichneten strittigen Forderungen aus den Jahren 1995 bis 1997. Wegen der bereits vor dem Börsengang gebildeten Wertberichtigung ergibt sich keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

**DURCHBRUCH BEI DER DIGI-
TALEN FABRIKPLANUNG**

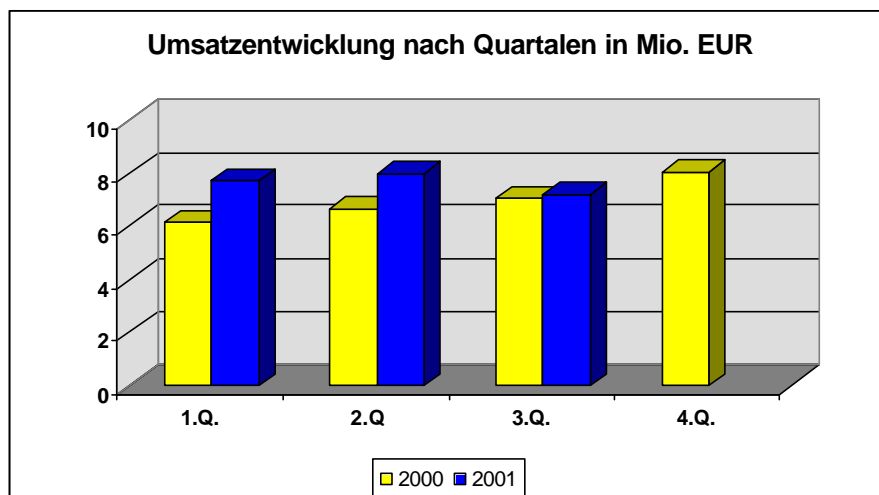
Bei der digitalen Fabrikplanung, einem Segment des Geschäftsbereiches Technology Services, konnte ein signifikanter Durchbruch erzielt werden. Im Auftrag des Verbandes der Automobilindustrie entwickelte TRIPLAN als neuen Baustein der Planungssoftware TRICAD MS das Modul „Fördertechnik“. DaimlerChrysler, BMW, Audi und Volkswagen haben bereits erklärt, das neue entwickelte Modul zur Fabrikplanung einzusetzen sowie ihren jeweiligen Zulieferern den Einsatz vorzuschreiben. Weiterhin ist TRICAD MS offiziell der Softwarestandard zur digitalen Fabrikplanung bei DaimlerChrysler und kommt auch bei Audi und BMW zum Einsatz.

**ENORME KOSTENPOTENZIALE
DURCH EINSATZ VON
PLANUNGS SOFTWARE**

Die durch den Einsatz von TRICAD MS und den damit verbundenen Planungstools erzielbare Einsparung an Zeit und Kosten lässt sich schwierig allgemeingültig quantifizieren. Als Richtwerte kann man für einen Planungsprozess, bei dem alle Beteiligten in einem integrierten Daten- und Softwareverbund zusammenarbeiten, Einsparpotenziale von bis zu 30 % der Gesamtkosten ermitteln. Bei Nacharbeiten, d.h. nach Fertigstellung einer Fabrik, wurden im Vergleich zur herkömmlichen Planung noch höhere Einsparungen realisiert. Diese Kostenkomponente betrifft allerdings nur die Planung. Hinzu kommen die Einsparungen bei Baumaterialien sowie, als u.E. wichtigste Komponente, die Beschleunigung beim „time to market“. So kann ein Produkt, dessen Fabrikationsanlage schneller fertiggestellt werden kann, auch früher produziert und verkauft werden. Gerade die hieraus entstehenden Kostenvorteile sprechen für den Einsatz von Spezialsoftware bei der digitalen Fabrikplanung. Durch die Verträge mit dem VDA und den im Verband organisierten Herstellern hat TRIPLAN einen großen Schritt in Richtung Standardsoftware getan.

**TRIPLAN LEIDET UNTER
KONJUNKTUR**

Das Unternehmen leidet momentan unter der schlechten Konjunktur und der Verschiebung diverser Bauprojekte auf Seiten der Kunden. TRIPLAN sind jedoch nur Verschiebungen bekannt, die Aufhebung bestehender Projekte ist laut TRIPLAN von keinem der Kunden beabsichtigt.



Quelle: NORD/LB

Traditionell erzielt TRIPLAN im 4. Quartal einen überdurchschnittlichen Teil seiner Umsätze durch das Software-Lizenzgeschäft im Geschäftsbereich Technology Services. Ob für das Gesamtjahr 2001 ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dargestellt werden kann, hängt entscheidend vom Verlauf des vierten Quartals ab. Wir gehen davon aus, dass der Umsatz im 4. Quartal unter dem Vorjahreswert von EUR 8,05 Mio. liegen, jedoch das EBIT noch leicht positiv bleiben wird. Aufgrund der Wertberichtigung wird das Finanzergebnis das Jahresergebnis dahingehend belasten, dass wir für 2001 beim Jahresergebnis mit einem ausgewiesenen Verlust von knapp EUR 1,3 Mio. rechnen.

**4. QUARTAL ENTSCHEIDEND
FÜR POSITIVES EBIT IN 2001**

Für die nahe Zukunft ist ein Anstieg der Investitionstätigkeit der TRIPLAN-Kunden nicht zu erwarten. Für 2002 rechnen wir mit einem Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland von unter einem Prozent. Für die Schweiz, die für TRIPLAN den wichtigsten Auslandsmarkt darstellt, ist mit einem etwas stärkeren Wachstum zu rechnen.

**AUCH FÜR 2002 NICHT MIT
DURCHBRUCH BEIM BIP-
WACHSTUM ZU RECHNEN**

Durch die mit dem VDA sowie mit mehreren Automobilherstellern direkt geschlossenen Vereinbarungen werden sämtliche bei der Erstellung einer Fabrikanlage eingebundenen Unternehmen verpflichtet, einheitlich TRIPLAN-Software einzusetzen. Hierdurch kommt es zu einem Multiplikatoreffekt bei den Lizenzverkäufen. Dieser lukrative und gut planbare Geschäftsbereich sollte somit insgesamt an Bedeutung gewinnen und für den Geschäftsbereich Technology Services zu einer stabilen Grundlage führen.

**LIZENZGESCHÄFT WIRD AN
BEDEUTUNG ZUNEHMEN**

Der Verlust eines großen Teils des Emissionserlöses durch die Beteiligung an einer Kapitalanlagegesellschaft führt für die Zukunft zu stärkeren Einschnitten beim ursprünglich geplanten Unternehmenswachstum. Die Forderungen bezüglich der größtenteils abgeschriebenen Gelder bestehen zwar weiterhin und TRIPLAN versucht, die Werthaltigkeit dieser Forderungen zu sichern. Wären diese Wertberichtigungen, die einen einmaligen negativen Effekt darstellen, nicht zu verzeichnen gewesen, hätte das Unternehmen für das Jahr 2001 ein positives Jahresergebnis ausweisen können. Die Wertberichtigung umfasst bisher nicht die gesamte Forderung von EUR 3,0 Mio. Weiterer Wertberichtigungsbedarf lässt sich somit nicht völlig ausschließen, wenn auch von Unternehmensseite bisher keine Notwendigkeit solcher Schritte gesehen wird.

**WERTBERICHTIGUNG DER
FORDERUNG ÜBER
EUR 1,5 Mio. SCHRÄNKT
UNTERNEHMENS-
WACHSTUM EIN**

Ab dem dritten Quartal 2001 wurde ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet, das in erster Linie darauf abzielt, die vorhandenen Arbeitskräfte effizienter zu nutzen. So soll der Anteil von Fremdleistung abgebaut werden. Erste Auswirkungen auf das Ergebnis erwarten wir aufgrund der durchschnittlichen Dauer der Projekte und der Abrechnung erst gegen Ende des zweiten Quartals 2002.

**EINLEITUNG VON KOSTEN-
SENKUNGSMAßNAHMEN**

Im Gegensatz zu Deutschland, wo einige Aufträge verschoben wurden, ist auf dem wichtigsten Auslandsmarkt von TRIPLAN die Auslastung und der Auftragsbestand als sehr gut zu bezeichnen. Im Rahmen der oben angesprochenen Kostensenkungsmaßnahmen gibt es naturgemäß Schwierigkeiten mit der Entsendung deutscher Mitarbeiter in die Schweiz, jedoch konnte das Unternehmen schon Verbesserungen bei der Personalengpasssituation erzielen.

**POSITIVE AUFTRAGSLAGE IN
DER SCHWEIZ**

FINANZSITUATION	Per 30. September 2001 wies TRIPLAN in der Konzernbilanz eine Bilanzsumme von rund EUR 22,3 Mio. aus. Die liquiden Mittel belaufen sich auf ca. EUR 1,0 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2000 nahmen die kurzfristigen Verbindlichkeiten von EUR 5,7 Mio. auf EUR 4,7 Mio. ab. Aufgrund der Wertberichtigung in Höhe von EUR 1,5 Mio. steht dem Unternehmen für zukünftiges Wachstum daher geringere als zum IPO geplante liquide Mittel zur Verfügung. Weiteres Wachstum müsste damit zu einem gewissen Teil auch über die Inanspruchnahme von Kreditlinien erfolgen.
ANPASSUNG DER ERGEBNIS- PROGNOSEN AUFGRUND NEUER RAHMENBEDINGUNGEN	Die Prognosen zum IPO sind seit der vorgenommenen Wertberichtigung von Seiten des Unternehmens und dem Weggang des Vorstandes Rolf Graf nicht mehr zu halten. Der verbliebene Vorstand Dr. Volker Schlüter hat kommissarisch auch den Geschäftsbereich Technology Services übernommen. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2002 hat TRIPLAN angekündigt, den Vorstand wieder um ein zweites Mitglied zu ergänzen. Von Seiten des Unternehmens wurden bislang keine Aussagen darüber getroffen, ob das neue Vorstandsmitglied wiederum für den Bereich Technology Services verantwortlich sein wird oder ob der zu vergebene Vorstandsposten von einem Finanzfachmann besetzt werden soll. Belastend auf die laufende Unternehmenstätigkeit hat sich neben dem Ausscheiden von Vorstandsmitglied Rolf Graf auch die Werthaltigmachung der ausstehenden Forderung für den nun alleinamtierenden Vorstand ausgewirkt.
NOTWENDIG	
NEUE UMSATZ- UND GEWINNSCHÄTZUNGEN	Die veränderten Rahmenbedingungen führen zu einer Anpassung unserer Ergebnisschätzungen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 rechnen wir mit Umsatzerlösen in Höhe EUR 30,7 Mio. TRIPLAN wird das Jahr 2001 nach unseren Schätzungen mit einem leicht positiven EBIT von EUR 0,1 Mio. abgeschlossen haben. Aufgrund des Wertberichtigungsbedarfs wird das Finanzergebnis von ca. EUR -2,0 Mio. das Jahresergebnis so stark belasten, dass wir für 2001 von einem negativen Jahresergebnis nach Steuern von rund EUR 1,3 Mio., umgerechnet auf die ausstehenden 6,5 Mio. Aktien von -0,20 EUR pro Aktie, ausgehen. Unter der Annahme, dass kein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf besteht, rechnen wir für das begonnene Geschäftsjahr 2002 bei einem Umsatz in Höhe von EUR 35,4 Mio. mit einem EBIT von EUR 1,6 Mio. und einem Jahresergebnis von EUR 0,8 Mio. oder 0,13 EUR pro Aktie. Für das Geschäftsjahr 2003 wird TRIPLAN nach unseren Ergebnisschätzungen einen Umsatz von EUR 42,4 Mio. erzielen. Das EBIT wird unseres Erachtens auf EUR 3,4 Mio. und der Jahresüberschuss auf rund EUR 2,0 Mio. steigen. Damit wird das Unternehmen in 2003 einen Gewinn pro Aktie von 0,30 EUR erreichen.
NEGATIVE ENTWICKLUNG DER TRIPLAN-AKTIE NICHT NUR URSÄCHLICH IM UNTERNEHMEN BEGRÜNDET	Die Aktie der TRIPLAN AG musste nach anfänglicher konstanter Entwicklung knapp unterhalb des Emissionspreises von 6,00 EUR starke Kursverluste hinnehmen. Diese lagen nicht immer ursächlich im Unternehmen begründet. Neben einem allgemeinen schwachen Aktienmarkt, dem sich TRIPLAN nicht entziehen konnte, sorgte auch die Insolvenz des TRIPLAN-Aktionärs mb Software AG für eine Belastung des Aktienkurses. Die Umplatzierung der von mb Software und dem ehemaligen Vorstand der mb Software, Bernhard Mursch, gehaltenen Aktien in den Besitz der Emissionsbank NORD/LB sollte nun zu einer Beruhigung im Aktionärskreis führen.

Den Jahrestiefstand in 2001 an der Frankfurter Börse markierte TRIPLAN am 21. September bei 0,95 EUR. Dies machte zum Emissionspreis von 6,00 EUR einen Verlust von knapp 85 % aus. Von diesen Tiefstständen konnte sich die Aktie aber deutlich erholen und um fast 100 % zulegen. Nichtsdestotrotz beträgt der Kursverlust für die Zeichner des IPO mehr als zwei Drittel vom Emissionspreis.

**KURSERHOLUNG VON DEN
TIEFSTSTÄNDEN**

Verglichen mit unserem Telegramm von September 2001, mussten wir wiederum eine Anpassung der Planzahlen nach unten vornehmen. TRIPLAN kann sich vor allem im Bereich Technology Services der schwachen Konjunkturlage nicht entziehen. Des weiteren belasteten die Werthaltigmachung der Forderung und der Weggang von Vorstand Rolf Graf in einem nicht unerheblichen Umfang die Ressourcen der Unternehmensführung. Dies sollte aber sukzessive in den nächsten Monaten keine gewichtige Rolle mehr spielen. Vor allem die Besetzung des Vorstandes um ein zweites Mitglied dürfte zu einer Entlastung der oberen Leitungsebenen führen. Unter der Prämisse, dass keine weiteren Wertberichtigungen mehr erforderlich sind, sollte die TRIPLAN-Aktie fundamental nach unten abgesichert sein. Auf Basis der Ergebniszahlen für 2003 ist TRIPLAN mit einem KGV von rund 6 günstig bewertet. Aufgrund der Unsicherheiten der jüngeren Vergangenheit und der Vakanz des zweiten Vorstandspostens muss bei einer Multiplikatorbetrachtung ein Abschlag berücksichtigt werden. Daher erwarten wir nur eine Kursentwicklung mit dem Markt und belassen unser Rating bei „Halten“.

**ANLAGEURTEIL
EMPFEHLUNG:
„HALTEN“**

9. April 2002	DVFA Analystenkonferenz Jahresabschluss 2001
23. Mai 2002	Jahreshauptversammlung
27. Mai 2002	Ergebnis 1. Quartal 2002
26. August 2002	Ergebnis 2. Quartal 2002
25. November 2002	Ergebnis 3. Quartal 2002

**FINANZKALENDER DER
TRIPLAN AG**

Für die vorstehenden tatsächlichen Angaben haben wir – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die uns zur Verfügung stehenden und für zuverlässig gehaltenen Quellen benutzt. Hierauf basierende Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlagen dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Da wir nicht überprüfen können, ob diese Empfehlungen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und -zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter. Soweit Sie eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/-innen aufzusuchen.
Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

**REDAKTIONSSCHLUSS:
24. JANUAR 2002**